

Harpun®

Pfl.Reg.Nr. 3837
Gefahrensymbol GHS05 GHS07
GHS08 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
12 x 1 l Flasche

Abgabe Sachkundenachweis
Emulsionskonzentrat

Insektizid gegen Birnblattsauger in Birne und Weiße Fliege in Tomate und Gurke unter Glas.

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Birne gegen Gemeiner Birnblattsauger (Zur Befallsminderung) mit max. 1 l/ha oder 0,5 l/ha/m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe, ab Beginn der Eiablage, von BBCH 53 (Knospenaufbruch) bis BBCH 67 (abgehende Blüte) max. 1x spritzen oder sprühen.

2. Indikation: Unter Glas

In Tomaten gegen Weiße Fliege mit 3,75 ml/100 m² in 5 l Wasser/100 m² bei Pflanzenhöhe bis 50 cm; mit 7,5 ml/100 m² in 10 l Wasser/100 m² bei Pflanzenhöhe bis 50 – 125 cm; mit 11,25 ml/100 m² in 15 l Wasser/100 m² bei Pflanzenhöhe über 125 cm bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, von BBCH 51 (1. Blütenstand sichtbar) bis BBCH 89 (Vollreife) max. 2x im Abstand von 10 Tagen spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

3. Indikation: Unter Glas

In Gurke gegen Weiße Fliege mit 3,75 ml/100 m² in 5 l Wasser/100 m² bei Pflanzenhöhe bis 50 cm; mit 7,5 ml/100 m² in 10 l Wasser/100 m² bei Pflanzenhöhe bis 50 – 125 cm; mit 11,25 ml/100 m² in 15 l Wasser/100 m² bei Pflanzenhöhe über 125 cm bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, von BBCH 51 (1. Blütenstand sichtbar) bis BBCH 89 (Vollreife) max. 2x im Abstand von 10 Tagen spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Harpun wirkt durch die Unterdrückung der Embryoentwicklung im Insektenei und durch Hemmung der Umwandlung in Larvenstadien sowie Hemmung der Ausbildung der erwachsenen Schadinsekten. Harpun wirkt nicht auf erwachsene Insekten, sondern auf alle Entwicklungsstufen der Schädlinge, entweder direkt (ovizid, eiabtötend) oder indirekt (durch beschädigte Eier und Unterdrückung der Entwicklung zum adulten Insekt bei der Behandlung von Larven). Angewandt im vor-metamorphen Stadium stört Harpun die Metamorphose und verhindert so die Weiterentwicklung der Larven zum Erwachsenenstadium. Harpun darf nur von professionellen Anwendern angewendet werden.

Anwendungsvorbereitung

Vor Öffnung der Verpackung muss der Inhalt gut geschüttelt werden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als gebraucht wird. Technisch einwandfreie, geprüfte Spritztechnik einsetzen, gute und gleichmäßige Verteilung muss gewährleistet sein. Abdrift und Überdosierungen vermeiden. Spritzbrühe umgehend nach Ansatz bei laufendem Rührwerk ausspritzen.

Anwendungsempfehlung

der Einsatzzeitpunkt genau an die Wachstumsstadien der Schaderreger angepasst werden! Pyriproxyfen imitiert das natürlich in der Insektenentwicklung vorkommende Juvenilhormon. Dieses hat seine Bedeutung vor allem in sehr frühen Stadien und verzögert im Wechselspiel mit anderen antagonistischen Hormonen die Weiterentwicklung vom Ei bis zum adulten Insekt. Harpun hat daher eine ausgesprochen gute Wirkung auf das Eistadium und die ersten Larvenstadien. Im Idealfall sollte beim Erkennen der ersten Weißen Fliegen im Gemüse, in Birne bei Eiablage des Birnblattsaugers appliziert werden. Adulte Tiere werden nicht erfasst. Im Gemüsebau werden diese durch den Zusatz von 0,075 l/ha Cymbigon mit bekämpft.

Resistenzmanagement

Bei wiederholter Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Pyriproxyfen, zu denen auch Harpun gehört, ist das Auftreten resistenter Schädlinge nicht auszuschließen. Pyriproxyfen ist als Nachahmer der juvenilen Hormone eingestuft (Wirkungsmechanismus IRAC-Gruppe 7). Bei Mitteln mit diesem Wirkstoff sind Einschränkungen der Anwendung vorgeschrieben. Allgemeine Grundsätze der Anti-Resistenz-Strategie und Wirkstoffwechsel mit einem Produkt mit anderer IRAC Klassifizierung sind zu beachten und die maximale Anzahl der Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode ist einzuhalten.

Phytotoxizität

Wird Harpun gemäß der Gebrauchsanweisung angewendet, ist es in allen Gemüse- und Birnensorten verträglich.

Erste Hilfe Maßnahmen

Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren. Nach Hautkontakt: sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Nach Augenkontakt: Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt einige Minuten lang gründlich mit Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen. Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge.

HINWEISE FÜR DEN ARZT: Therapie im Vergiftungsfall: Symptomatisch
Vergiftungsinformationszentrale: 01/406 43 43

Reinigung der Spritzausrüstung

Nach dem Gebrauch von HARPUN Restmengen möglichst gering halten und auf der behandelten Fläche ausbringen. Tank, Pumpe, Leitungen, Schläuche, Filter und Düsen sorgfältig spülen, indem sauberes Wasser durch das gesamte System geleitet und ausgespritzt wird. Wiederholen sie den Spülvorgang noch weitere zweimal.

Lagerung

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln und für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren. HARPUN trocken l und nicht unter 5 °C oder über 30 °C lagern.

Entsorgung

Vor der Entsorgung von Mittel und Behältern spülen Sie die vollständig entleerten Behälter dreimal, vorzugsweise im Spülbehälter des Spritzgerätes. Das unverdünnte Mittel nicht vor Ort entsorgen. Beim Recycling die Verschlusskappe wieder aufsetzen und die leeren Behälter der zuständigen Sammelstelle zuführen.

Sicherheit bei der Arbeit

Beim Befüllen und Reinigen des Tanks muss der Anwender geeignete Schutzhandschuhe (Nitril) verwenden. Mit dem unverdünnten Mittel darf nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen hantiert werden. Bei einer Applikation mit Hand- oder Rückenspritzgeräten in geschlossenen Räumen (Gewächshaus) muss der Anwender geeignete Schutzhandschuhe (Nitril) und einen geeigneten Atemschutz tragen. Zur Kontaktvermeidung mit frisch behandelten Pflanzen muss der Anwender geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen und geeignete Kleidung (lange Hose, Hemd mit langen Ärmeln) tragen.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Nicht in Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Verschüttetes Gut mit saugendem Material, z. B. Sand, binden, in verschließbare gekennzeichnete Behälter füllen und wie beschrieben entsorgen. Im Brandfall Atemschutzgerät tragen. Kontaminiertes Löschwasser nicht in die Erde, Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Löschmittel: Wassersprühstrahl, Schaum.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoffe Pyriproxyfen 100 g/l (10,81 %)

Produkttyp Insektizid
Emulsionskonzentrat

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Gefahr

Enthält Lösungsmittelnaphtha (Erdöl).

Gefahrenhinweise (H-Sätze): 304, 318, 336, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze): 101, 102, 261, 270, 280, 304+340, 305+351+338, 312, 331, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmal: EUH066, EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Obstbau Spritzen oder sprühen

20 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

15 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

3 m (Abdriftminderungsklasse 95 %)

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Galenika-Fitofarmacija d.o.o, Trzaska cesta 515 I SI-1351 Brezovica pri Ljubljani

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40